

40 Tage Leben der Transformation Pilgerreise des Glaubens

Tag 15

Die Salbung und der Geist des Antichristen

Jesus spricht zu ihnen: Meine Speise ist die, daß ich tue den Willen dessen, der mich gesandt hat, und vollende sein Werk.

Johannes 4,34

Da der Name „Jesus“ eine solche Bedeutung hat, kann jeder Versuch seine Absichten zu untergraben nur mit „Anti-Christ“ beschrieben werden. Selbst religiöse Kulte erkennen Jesus den Menschen an, sehen ihn als Prophet, Lehrer oder „einen“ Sohn Gottes. Dieser schlimme Fehler zeigt uns, warum der Geist des Widerstands gegen Jesus als Antichrist bezeichnet wurde. Die Geister der Hölle kämpfen gegen die Salbung, denn ohne Salbung ist die Menschheit keine Gefahr für ihre Herrschaft.

Jesu' Einsatz für die Menschheit wurde gefeiert, seine Demut bewundert. Aber es war seine Salbung, die das Übernatürliche freisetzte. Und es war die übernatürliche Invasion von Gott selbst, die von den religiösen Leitern abgelehnt wurde. Diese Salbung ist die Person des Heiligen Geistes auf einer Person, um sie für übernatürliche Aufgaben zu befähigen. Der Heilige Geist genießt einen solchen Stellenwert in der Dreieinigkeit, dass Jesus sagte: „Und wer etwas redet gegen den Menschensohn, dem wird es vergeben; aber wer etwas redet gegen den Heiligen Geist, dem wird's nicht vergeben, weder in dieser noch in jener Welt.“ (Mat 12,32).

- ? Kannst du wahrnehmen, wenn ein anti-christlicher Geist am Wirken ist? Wie nimmst du das wahr?

- ? Warum erkennen Kulte und andere Religionen Jesus als Lehrer und Propheten an? Warum kann das nicht stimmen? Wie nimmt der Geist des Antichristen die Salbung aus der Gleichung?

- ? Warum wurden die übernatürlichen Taten Jesu von den religiösen Leitern seiner Zeit abgelehnt? Warum werden sie heute abgelehnt?

- ? Wie befähigt der Heilige Geist zu einem übernatürlichen Dienst? Wurdest du befähigt? Wie nutzt du diese Befähigung?

Tag 16

Das Gebiet jenseits der Vernunft

Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR, sondern soviel der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.

Jesaja 55, 8-9

Der Salbung zu folgen ist ähnlich wie Israels Verhältnis zur Wolke des Herrn in der Wüste. Die Israeliten hatten keine Kontrolle über sie. Er führte und die Menschen folgten. Überall wo er hing passierten übernatürliche Ereignisse. Wenn sie sich von der Wolke entfernten hörten die Wunder auf, die ihnen das Überleben sicherte. Kannst du dir vorstellen, was passiert wäre, wenn angst-getriebene Theologen dort gewesen wären? Sie hätten neue Lehren aufstellen müssen, um zu erklären, warum die übernatürliche Kraft beim Auszug aus Ägypten da war aber jetzt nicht mehr notwendig sei, um ins Verheißene Land einzuziehen. Denn jetzt hatten sie ja die Steintafeln! Damals wie heute ist die wirkliche Frage, welchen Wert wir seiner Gegenwart geben. Wenn das stimmt, stimmt das Übernatürliche. Wenn nicht, müssen wir uns Theorien überlegen, warum wir so wie wir sind in Ordnung sind.

Im Sinne des Neuen Testaments bedeutet das, dass wir bereit sind jenseits der Vernunft zu leben. Nicht impulsiv oder närrisch, denn das sind billige Imitationen von wahren Glauben. Das Gebiet jenseits der Vernunft ist die Welt des Gehorsams zu Gott. Gehorsam ist der Ausdruck des Glaubens, und Glauben ist unser Ticket in das Gebiet Gottes. Sein Wesen ist mächtig und gerecht, aber es kann nicht kontrolliert werden. Er ist unvorhersehbar.

- ? Wolltest du jemals von Gott eine Angabe über Was, Wo, Wann und Wie du etwas tun sollst? Die Israeliten hatten diese Angaben, aber sie rebellierten trotzdem gegen die Führung Gottes. Würdest du dich dagegen lehnen, wenn der Herr dir etwas sagt, das dir nicht in den Kram passt? Warum oder warum nicht?

- ? Was sind die Argumente heute gegen die übernatürlichen Aktivitäten Gottes? Warum glaubst du an Gottes übernatürlichen Aktivitäten? Was ist dein Zeugnis für seine Kraft?

- ? Bringt dich dein rationales Verstehen je dazu, seine Gegenwart nicht wahrzunehmen? Wie funktioniert die Welt jenseits der Vernunft? Wie kannst du dir sicher sein, dass sie real ist?

- ? Wie ist die Verbindung von Gehorsam und Glaube? Findest du Gehorsam in einem Gebiet deines Lebens schwer? Ist dein Glaube in diesen Gebieten ebenfalls berührt davon? Was kannst du tun, um deinen Gehorsam und deinen Glauben wachsen zu lassen?

Tag 17

Lehre für eine Begegnung

Die Worte, die ich zu euch rede, die rede ich nicht von mir selbst aus. Und der Vater, der in mir wohnt, der tut seine Werke.

Johannes 14,10

Jesus zeigte das ultimative Vorbild des Dienstes durch die Verbindung von Verkündigung des Evangeliums mit Zeichen und Wundern. Matthäus beschrieb das: „Und Jesus zog umher in ganz Galiläa, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium von dem Reich und heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen im Volk.“ (Mat 4,23)

Johannes beschreibt diese Verbindung von Worten mit übernatürlichen Werken: „Die Worte, die ich zu euch rede, die rede ich nicht von mir selbst aus. Und der Vater, der in mir wohnt, der tut seine Werke.“ (Joh 14,10). Wir sprechen die Worte und der Vater *tut die Werke* – Wunder!

Als Lehre von Gottes Wort müssen wir *Tun* – mit Kraft. Und dieses Tun muss eine unmögliche Dimension haben – durch Zeichen und Wunder. Wer sich nur auf Worte reduziert und seine Gaben einschränkt, führt damit vielleicht Menschen in den Stolz von Wissen ohne ein wachsendes Verständnis für Gottes Gegenwart und Kraft. In den Spuren eines christus-ähnlichen Dienstes lernen wir total Abhängigkeit von Gott. Im Unmöglichen zu agieren verhindert die Entwicklung von Stolz.

- ? Wenn Jesus uns das ultimative Beispiel gab als er in seinem Dienst die Verkündigung von Gottes Wort mit Zeichen und Wunder verband, warum folgen wir dann heute nicht in seinen Fußstapfen? Wie funktioniert die Verbindung von Wort mit Wundern?

- ? Wenn du das Wort Gottes sprichst, auf wessen Autorität beziehst du dich? Woher weißt du, dass diese Autorität existiert? Welche Wirkung hat das Wort Gottes?

- ? Wenn du die Werke Gottes tust, auf wessen Autorität beziehst du dich? Woher weißt du, dass diese Autorität existiert? Welche Wirkung hat das Werk Gottes?

- ? Wie können Bibellehrer unabsichtlich Menschen in Stolz führen? Hast du das selbst schon erlebt? Was ist die Gefahr von Wissen ohne die Gegenwart und Kraft Gottes?

Tag 18

Gott ist größer als sein Buch

Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Ihr irrt, weil ihr weder die Schrift kennt noch die Kraft Gottes.

Matthäus 22,29

Jesus kritisiert die Pharisäer für ihre Ignoranz der Schrift *und* Gottes Kraft. Was war der Grund? Sie nutzten die Schrift nicht, um zu Gott zu kommen. Sie kannten sie nicht wirklich. *Kennen* bedeutet hier ein „persönliche Erfahrung“. Sie versuchten, ohne eine solche Erfahrung zu lernen. Sie waren Experten darin, das Wort Gottes zu studieren. Aber ihr Studium führte sie nicht zu einer Begegnung mit Gott. Es wurde zu einem Ziel in sich selbst.

Der Heilige Geist ist das *Dynamis* des Himmels. Eine Begegnung mit Gott ist oft eine Begegnung mit Kraft. Solche Begegnungen unterscheiden sich von Person zu Person je nach Gottes Entwurf. Und es ist das Fehlen von Kraft, das zu einem Missverständnis von Gott und seinem Wort führt. Erfahrung ist wichtig, um ein richtiges Verständnis des Wortes zu haben. Viele fürchten Erfahrungen weil sie vielleicht von der Schrift weg führen könnten. Die Fehler von einigen haben Furcht bei vielen bewirkt, diese Erfahrung zu suchen. Aber es ist nicht in Ordnung, dass Furcht uns von einer tieferen Begegnung mit Gott abhält. Diese Furcht zu akzeptieren führt zu einem anderen Extrem: was zwar kulturell passend scheint, aber schlechte Auswirkungen für die Ewigkeit hat.

- ? Was ist die Rolle von Gottes Wort im Leben eines Gläubigen? Wie kann die Schrift uns daran hindern, direkt zu Gott zu kommen? Welche Rolle spielt sein Wort in deinem Leben?

- ? Beschreibe, was eine Begegnung mit Gott ist. Hast du solche schon gehabt? Wie bringen diese die Wahrheit ans Licht?

- ? Warum fürchten sich Menschen vor Erfahrungen? Rechtfertigen ihre Befürchtungen die Vermeidung von persönlichen Erfahrungen?

Und der mich gesandt hat, ist mit mir. Er läßt mich nicht allein; denn ich tue allezeit, was ihm gefällt.

Johannes 8,29

Über mehrere Jahrhunderte sprachen die Propheten von der Ankunft des Messias. Sie gaben über 300 Details über sein Auftreten. Sie trafen alle auf Jesus zu! Die Engel bezeugten ebenfalls seine Göttlichkeit bei der Begegnung mit den Hirten: „denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids“ (Luk 2,11). Die Schöpfung gab ebenfalls Zeugnis seiner Ankunft durch den Stern, der die Weisen führte (Mt 2,1). Aber mit dieser einen Aussage: „Tue ich nicht die Werke meines Vaters, so glaubt mir nicht;“ (Joh 10,37) setzte Jesus die Glaubwürdigkeit aller *Botschafter* auf's Spiel. Ihre Vorhersagen wären haltlos ohne diese eine Zutat, die ihn letztlich bestätigen würde. Diese Zutat waren *Wunder*.

Jesus gab den Leuten das Recht, nicht zu glauben, wenn es keine Demonstration von Kraft in seinem Dienst gab. Ich sehne mich nach dem Tag, wenn die Kirche eine solche Aussage an die Welt macht: *Wenn wir nicht die Wunder Jesu tun, dann braucht ihr nicht an uns zu glauben...* Jesus drückte das Herz des Vaters aus. All seine Handlungen waren eine Ausdruck des Vaters im Himmel. Jesus zeigt noch immer den Weg zum Vater. Es ist nun unsere Aufgabe – durch den Heiligen Geist – das Herz des Vaters zu entdecken und auszudrücken: Leben zu geben und die Werke des Teufels zu zerstören.

- ? Jesus begründete seine Legitimation darin, dass er die Werke des Vaters tat. Was sind die Werke des Vaters? Wie kann man sie erkennen, wenn die Werke des Vaters passieren?

- ? Warum bringt eine Demonstration von Kraft einem Dienst Glaubwürdigkeit? Bedeutet das, dass jeder Wundermacher den Dienst des Vaters tut? Warum oder warum nicht?

- ? Warum drücken Wunder das Herz des Vaters aus? Wenn die Kirche das Herz des Vaters ausdrücken soll, dann scheint es logisch, dass sie Zeichen und Wunder tun sollten. Was hält deiner Meinung nach die Kirche davon ab, das zu tun?

- ? Welche Art von Wundern zerstören die Werke des Teufels? Wie passiert das? Wie kommt Licht und Leben in die Dunkelheit, wenn ein Wunder passiert?

Tag 20

Alle sind Kandidaten

Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Johannes 20,21

Wie Jesus das Herz des Vaters für Israel offenbart hat, so soll die Kirche eine *Demonstration* von Gottes Herz für die Welt sein. Jede Person in unserem Umfeld ist ein Ziel für Gottes Liebe. Es gibt keine Ausnahmen. Die Zeugnisse von radikaler Transformation kommen aus jedem Bereich der Gesellschaft und jedem denkbaren Ort – Schule, Arbeit, Zuhause, Geschäfte, sogar in den Straßen, Parks und bei Obdachlosen. Warum? Weil es immer mehr Menschen gibt, die Gottes Absichten im Sinn haben. Sie nehmen ihn hin, wo immer sie gehen. Jeder Gläubige hat ein Teil daran, diesen Auftrag auszuführen.

Wir haben das Vorrecht, Gottes ursprüngliche Absichten wiederzuentdecken. Ein Paar praktische Dinge können uns dabei helfen:

- Gebet...
- Studium...
- Lesen...
- Hände auflegen...
- Übereinstimmung...
- Gehorsam...

Jesus sagte: „Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.“ Er tat die Werke des Vaters und gab dann den Stab weiter an uns.

- ? Das Herz Gottes in die Welt zu bringen ist ein ziemlicher Auftrag! Wie könntest du das am besten tun? Was wäre dann deine erste Priorität? Deine zweite? Deine dritte?

- ? Bist du dazu berufen, die Liebe Gottes an eine bestimmte Gruppe oder Art von Menschen weiterzugeben? Ist es die Liebe Gottes, die dich motiviert für das was du tust, oder gibt es eine andere Motivation?

- ? Mit Gott an jeden Ort zu gehen braucht Vorbereitung und spontane Aufmerksamkeit. Was gehört zur Vorbereitung für dich dazu? Wie kannst du dir helfen, ständig für Gottes Reich und sein Handeln offen zu sein wenn du in Gesprächen und bei der Arbeit bist?

Kraftlosigkeit: unnötig und unausgewogen

Macht Kranke gesund, weckt Tote auf, macht Aussätziges rein, treibt böse Geister aus. Umsonst habt ihr's empfangen, umsonst gebt es auch.

Matthäus 10,8

Es ist Charakter, der im Herzen unseres Dienstes sein muss; es ist Kraft, die für die Welt um uns wichtig ist. Bis die Kirche zurück zu dem Model Jesu für eine Revolution findet, wird uns die Welt nur als nette Personen wahrnehmen – während die Welt unter Krankheit und Schmerzen auf dem Weg in die Hölle ist. Einige Christen haben moralisch sogar Charakter über Kraft gestellt. Aber wir dürfen die beiden nicht trennen. Es ist eine ungerechte, falsche Unterscheidung. Gemeinsam bringen sie uns zum einen wirklichen Thema – Gehorsam.

Als ich einst eine Gruppe von Studenten über die Wichtigkeit von Zeichen und Wundern lehrte, sagte ein junger Mann: „Ich werde mich nach Zeichen und Wundern ausstrecken, wenn ich mehr vom Charakter Christi in mir habe“. Auch wenn sich das gut anhört, kommt es doch einer religiösen Haltung, nicht aus einer Hingabe an Jesus Christus. Ich antwortet ihm mit dem Evangelium von Matthäus, in dem Jesus sagt: „Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes“ (Mat 28,19). Ich habe ihn dann gefragt: „Wer hat dir das Recht gegeben, dass du entscheidest wann du gehorsam sein willst?“

- ? Welche Rolle spielt nach deiner Auffassung der Charakter einer Person im Dienst? Wie wichtig ist der Charakter einer Person in wichtigen Positionen?

- ? Wenn du zwischen Charakter und Kraft wählen müsstest, wofür würdest du dich entscheiden? Warum brauchen wir beides, um gehorsam zu sein? Warum führt eine Wahl von Charakter vor Kraft zu einer religiösen Haltung? Was führt dazu, dass man sich ganz dem Evangelium von Jesus Christus verschreibt?

- ? Wenn der Herr unser Herr ist, dann entscheiden wir uns nicht wann wir gehorchen wollen. Das bedeutet, dass wir vielleicht denken, nicht bereit zu sein, wenn er uns fragt und wir aber trotzdem gehorchen. Ist das ein Schritt des Glaubens? Was bringt uns dazu, Gehorsam über unsere eigenen Fragen in unserem Kopf zu wählen?